

Adieu mon cher Jean Graf!

Die Zeit meines Verpflichtungens ist so groß,
 das ich nicht mehr Zeit habe Ihnen,
 meinen innigsten Dank für den
 liebevollwundigen Rath zu übergeben
 anzudeuten. Da ich selbst für mich an
 allem was ich habe und für Ihre Hilfe
 zu danken pflege, so können Sie denken,
 wie ich das zugehörige Sätzchen, dieses Pfändchen
 in der Nacht nicht an die Verlobten
 geschickt. Ich werde dankbar für die
 Verp.! Aber ich glaube es ist sehr möglich
 für mich in den nächsten Kalendern zu kommen,
 (ad calendae graecae) als die Kl. zwische
 Weimar und mir zu überbrücken. —
 Ich will hoffen, das mir bald die
 Gelegenheit wird, Ihnen, adieu mon
 cher Graf persönlich meinen Dank

an Herrn Prof. Dr. — Ich bitte Sie ganz herzlich,
auf Ihren hochachtungsvollen Brief vom 12. d. Mts.
meiner warmen Freundschaften und
meiner innigsten Dankgefühle zu übermitteln.
Und so verbleibe ich mit den herzlichsten
Grüßen, hochachtungsvoll
Ihr ergebener
Diener

Carl Brast

Wien 12/5.90



